

Protokoll der Verbandsversammlung 2015

Zeitpunkt der Versammlung: Samstag 28. Februar 2015

Ort der Versammlung: Hofbräukeller, Innere Wiener Strasse 19

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende Erika Stegmaier eröffnet die Versammlung um 10:15 Uhr und begrüßt die Teilnehmer, die sich in die Anwesenheitsliste eingetragen haben. Namentlich begrüßt die Vorsitzende den neuen Präsidenten des Bayerischen Schachbunds, Peter Eberl, und gibt ihm Gelegenheit zu einem Grußwort. Peter Eberl berichtet, dass das Bundesinnenministerium den Zuschuss an den Deutschen Schachbund auf 90.000 EUR gekürzt hat. Dies werde wohl Auswirkungen auf die Beitragshöhe in den Schachverbänden haben.

TOP 2 Feststellung der Stimmberechtigten und der Beschlussfähigkeit

Anwesend sind 23 Vereine mit 90 Stimmen sowie 12 Stimmen aus dem Verbandsausschuss. Damit ist die Versammlung beschlussfähig.

Als Protokollführer wird Günter Schütz vorgeschlagen und gewählt.

TOP 3 Beschlussfassung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mit der Änderung beschlossen, dass der TOP 7 (Einführung des Fischer-Modus bei der Bedenkzeit der Münchner Mannschaftsmeisterschaft 2016) verschoben wird und vor den Anträgen unter TOP 11 behandelt wird.

TOP 4 Berichte der Mitglieder des Vorstands, des Verbandsausschusses und weitere Berichte

a) Bericht der Vorsitzenden Erika Stegmaier

Die Mitgliederzahl ist auf 2008 Mitglieder gestiegen. Das hat die wichtige Folge, dass der Bezirk München zum Kongress des Bayerischen Schachbunds nun fünf Delegierte entsenden kann, also einen Delegierten mehr als bisher.

Als Spielort für die Münchner Einzelmeisterschaft wie für das OIS steht nun ständig die Hachinga-Halle in Unterhaching zur Verfügung. Dort kann der Bezirk auch sein Spielmaterial unterbringen.

Die Siegerehrung der Münchner Meisterschaften findet am Montag 1. Juli statt, vermutlich im Gasthaus „Zum Wendlinger“ am Winthirplatz, in der Nähe des Rotkreuz-Platzes mit U-Bahn Anschluss.

Der Bezirksverband München hat im Jahre 2014 die Bayerischen Einzelmeisterschaften ausgerichtet, und zwar in Rosenheim. Für die Meisterschaften im Jahre 2015 haben Würzburg und Kelheim aus finanziellen Gründen die Austragung abgesagt. Auch im Jahre 2015 werden diese Meisterschaften daher erneut in Rosenheim ausgetragen. Die Nähe zu München erspart etlichen Teilnehmern die Übernachtungen vor Ort, so dass Kosten gespart werden.

b) Bericht des 2. Vorsitzenden Stephan Hösl

Stephan Hösl hat die Verbandsversammlung vorbereitet und gezielt die Stimmkarten verbessert. Stephan Hösl hat auch das OIS mit durchgeführt und merkt an, dass der Standort Unterhaching auch kleine Nachteile mit sich bringt.

Ende Juni 2015 hat der Münchner Merkur die Schachchecke geschlossen. Und auch die Zeitschrift „Rochade“ hat den Regionalteil mit Berichten aus den Bezirken gekürzt, nachdem der Herausgeber gewechselt hat.

Stephan Hösl teilt der Versammlung mit, dass er sich von seinem Amt als 2. Vorsitzender zurückzieht, also nicht mehr zur Verfügung steht. Die Vorsitzende Erika Stegmaier ehrt Stephan Hösl für die vielen Jahre seiner Tätigkeit für den Bezirksverband und überreicht ihm unter dem Beifall der Versammlung einen Geschenkkorb.

c) Bericht von Schatzmeister Ralph Alt

Ralph Alt verweist auf seinen Kassenbericht, den er im Vorfeld per mail an die Vereine verteilt hat. Der Bericht weist zum 31.12.2014 einen Vermögenszuwachs von 3.177 EUR aus ggü dem 1.1.2014.,

d) Bericht des 1. Spielleiters Jean Bausch

Jean Bausch verteilt seinen Bericht über das vergangene Spieljahr als Tischvorlage in Papierform. Die Bezirksliga 2015 wird wegen vermehrten Absteigern aus den übergeordneten Ligen mit 10 Mannschaften durchgeführt. Die Folge ist, dass aus der Bezirksliga vier Mannschaften statt der üblichen zwei Mannschaften absteigen.

Die Pokalmeisterschaft hat mit 54 Teilnehmern einen neuen Rekord erbracht.

Das OIS hatte 2014 nur 8 Spieltage, und das wird auch im Jahre 2015 so bleiben.

Die Münchner Schnellschach-MM hatte nur 5 Teilnehmer, daher überlegt Jean Bausch, ob dieses Turnier vielleicht als zentrales Tagesturnier gespielt werden soll.

Neu war in 2014 die Senioren-MM mit 15 Mannschaften aus 12 Vereinen. Sieger wurde München-Nord.

Nunmehr kommt ein weiterer Verein, der SC Haar, zur Versammlung, so dass nun 24 Vereine mit 94 Stimmen und unverändert 12 Stimmen aus dem Verbandsausschuss vertreten sind.

e) Bericht des 2. Spielleiters Jan Englert

Jan Englert bedankt sich bei Jean Bausch für die hervorragende Zusammenarbeit.

Er erläutert, wie es nach einem Rückzug einer Mannschaft der MMM 2015 nach dem Meldetermin zu der Entscheidung gekommen ist, die entsprechenden Ligen kurzfristig aufzufüllen. Ansonsten verweist Jan Englert für die weitere Diskussion auf TOP 5 Aussprache zu den Berichten.

f) Bericht des 1. Jugendleiters Markus Lahm

Die Mitgliederzahl bei den Jugendlichen ist in den letzten sechs Jahren um + 10,7 % gestiegen, von 439 auf 486 Jugendliche.

Bei der Schulschach-MM waren 64 Mannschaften mit 280 Spielern am Start.

Bei der sogenannten Spielwiese im MOC hatte die Schachjugend einen Stand von 50 qm und mit 20 Brettern angemietet. In den beiden Tagen (Samstag und Sonntag) waren insgesamt rund 400 „Spieler“ = Besucher an diesem Stand.

g) Bericht des 1. Jugendspielleiters Michael Förster

Der Bericht liegt als Tischvorlage in Papierform aus und zeigt die einzelnen Turniere in den verschiedenen Altersklassen, die Anzahl der Spieler und die Sieger.

h) Bericht des Pressewarts Günter Schütz

Nach wie vor schreibt die Presse nur punktuell über Schach. Regelmäßige Berichte gibt es nur für die oberen Ligen, in Form von Ergebnissen und Tabellen am Montag oder Dienstag in der Süddeutschen Zeitung.

Die Weltmeisterschaft 2014 hat zu einer Anfrage eines Journalisten bei Günter Schütz als Vorsitzenden des FC Bayern geführt. Das zunächst geplante Interview mit zwei Spielern kam dann aus Gründen, die bei dem Journalisten lagen, nicht zustande. In die Lücke ist aber der Schachklub Zugzwang mit seinem Vorsitzenden Victor Anderson eingesprungen, so dass doch ein Bericht über Schach in München während der Weltmeisterschaft erschienen ist.

i) Bericht von Viktor Anderson zum Seniorenschach

Viktor Anderson weist auf den Förderkreis des Deutschen Schachbunds für den Spielbetrieb der Senioren hin, im Internet zu finden unter www.foerderkreissenioeren.de

j) Bericht des Webmasters Helge Frowein

Da Helge Frowein entschuldigt fehlt, berichtet Jan Englert für ihn. Jan Englert schildert die Entwicklung des Ligamanagers. Für die MMM 2015 ist die Eingabe der Mannschaften, der Spielpläne und der Ergebnisse gesichert.

k) Bericht des Vorsitzenden des Turniergerichts Norbert Simmon

Streitfälle im Jahre 2014 gab es keine. Durch eine Satzungsänderung beim Bayrischen Schachbund, wo Norbert Simmon Vorsitzender des Verbandsgericht ist, kann er nicht mehr den Vorsitz über das Turniergericht im Bezirk München behalten.

l) Bericht des stellvertretende Kassenprüfers Helmut Gundel

Da der Kassenprüfer Dr. von Spreckelsen verhindert war, wurde die Kasse des Bezirksverbands von Helmut Gundel geprüft. Die Kasse des Bezirksverbandes wurde ordnungsgemäß geführt, es haben sich keine Beanstandungen ergeben.

m) Bericht des Schriftführers Günter Schütz

Günter Schütz stellt die Tätigkeit des Schriftführers vor, da er sich nicht mehr zur Wahl stellt aufgrund seiner Umzugspläne nach Kopenhagen. Er bittet die Versammlung schon an dieser Stelle, sich Gedanken über einen Nachfolger zu machen.

TOP 5 Aussprache zu den Berichten

Es wird angeregt, die Partien der MMM aus Bezirksklasse und A-Klasse zu veröffentlichen, ähnlich wie es ab Regionalliga aufwärts der Fall ist.

Jan Englert weist die Vorwürfe des MSC 1836 zurück, wonach das Auffüllen der Ligen in den MMM 2015, das nach dem Rückzug des Blinden-SC vorgenommen wurde, erfolgt sei, um gezielt einige Vereine zu begünstigen.

TOP 6 Beschluss über den vorgelegten Haushalt 2015

Der von Ralph Alt vorgelegte Haushaltsplan 2015 wird einstimmig angenommen.

TOP 8 Wahl und Konstituierung des Wahlausschusses

In den Wahlausschuss werden gewählt Gerhard Kuchling, Rudolf Rüter und Harald Koppen. Diese drei entscheiden sich für Gerhard Kuchling als Vorsitzenden.

Der MSC 1836 hat die Versammlung verlassen, so dass nun
23 Vereine mit 91 Stimmen bei den Wahlen stimmberechtigt sind.

TOP 9 Entlastung von Vorstand, Verbandsausschuss und Schatzmeister

Die Entlastung von Vorstand und Verbandsausschuss erfolgt en bloc mit den 91 Stimmen der Vereine einstimmig.

Der Schatzmeister Ralph Alt wird einzeln entlastet, mit den 91 Vereinsstimmen einstimmig.

TOP 10 Neuwahlen zu Vorstand, Verbandsausschuss, weitere Mitarbeiter, Turniergericht

Gewählt werden in offener Abstimmung bei jeweils nur einem Kandidaten:

1. Vorsitzende: Erika Stegmaier einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
2. Vorsitzender: Jörg Wengler (FC Bayern München) einstimmig mit 91 Vereinsstimmen

Schatzmeister: Ralph Alt einstimmig mit 91 Vereinsstimmen
1. Spielleiter: Jean Bausch einstimmig mit 91 Vereinsstimmen
2. Spielleiter: Jan Englert einstimmig mit 91 Vereinsstimmen
Schriftführer: Harald Koppen (SC Deisenhofen) einstimmig mit 91 Vereinsstimmen
Referent für Frauenschach: Erika Stegmaier einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
1. Jugendleiter: Markus Lahm einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
1. Jugendspielleiter: Michael Förster mit 88 Vereinsstimmen bei 3 Enthaltungen
Pressewart: Günter Schütz einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
Schachwart: Helmut Gundel einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
Wertungsreferent: Viktor Anderson einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
Mitgliederreferent: Andreas Kammerloher einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
Webmaster: Helge Frowein einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen; seine schriftliche
Kandidatur lag bei der Vorsitzenden vor
Referent Breitenschach: Markus Lahm einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
Kassenprüfer: Dr. von Spreckelsen einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen
Stellvertr. Kassenprüfer: Joachim Krause einstimmig mit den 91 Vereinsstimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Als weitere Mitarbeiter werden gewählt:

2. Jugendleiter: Franz Neubauer einstimmig mit 91 Stimmen
2. Jugendspielleiter: Tobias Stempfle einstimmig mit 91 Stimmen
Jugendsprecher: Harald Koppen einstimmig mit 91 Stimmen
Referent für Seniorenschach: Viktor Anderson einstimmig 91 Stimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

In das Turniergericht werden gewählt:

Als Vorsitzender: Martin Gstaltmeyr einstimmig mit 91 Stimmen
Rudolf Rüther als Beisitzer einstimmig mit 91 Stimmen
Johann Alt als Beisitzer mit 87 Stimmen und 4 Enthaltungen
Rainer Janovsky als Ersatzbeisitzer einstimmig mit 91 Stimmen
Winfried Dormann als Ersatzbeisitzer einstimmig mit 91 Stimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

Wahl der Delegierten zum Kongress des BSB:

Es bewerben sich fünf Kandidaten. Bei der Wahl sind nun auch die Mitglieder des Verbandsausschusses und die weiteren Mitarbeiter stimmberechtigt, so dass die Stimmenzahl nun bei 103 liegt.

Jean Bausch einstimmig mit 103 Stimmen
Jörg Wengler einstimmig mit 103 Stimmen
Andreas Kammerloher einstimmig mit 103 Stimmen
Tobias Gstempfle einstimmig mit 103 Stimmen
Martin Gstaltmeyr einstimmig mit 103 Stimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an.

TOP 7 Diskussion über die Einführung des Fischer-Modus, Bedenkzeit bei der MMM 2016

Die Versammlung erörtert ausführlich die Frage, ob elektronische Uhren eingeführt werden sollen und welches Modell zur Bedenkzeit praktikabel ist. Aufgrund des sog. Increments, also der Zunahme der Bedenkzeit um 30 Sekunden pro Zug, sehen einige Vereine die Gefahr, dass die Partien länger dauern können als ihr Spiellokal zur Verfügung steht.

Schließlich ergibt sich eine Mehrheit dafür, dass der Fischer-Modus und elektronische Uhren eingeführt werden und dass die Bedenkzeit 90 Minuten für 40 Züge plus 15 Minuten für den Rest der Partie, zuzüglich 30 Sekunden pro Zug ab dem ersten Zug betragen soll.

Die Vereine können ihren Bedarf an den nötigen elektronischen Uhren bei der Vorsitzenden Erika Stegmaier zu einer günstigen Sammelbestellung anmelden.

TOP 11 Anträge

Als Resultat der Diskussion unter TOP 7 wird der Antrag von Jan Englert bei 93 Ja Stimmen und 10 Enthaltungen in der Form angenommen, dass § 20 Abs. 3 zukünftig folgenden Wortlaut hat:

„Die Bedenkzeit beträgt je Spieler 1 Stunde 30 Minuten für die ersten 40 Züge, anschließend 15 Minuten für den Rest der Partie zuzüglich 30 Sekunden pro Zug beginnend mit dem ersten Zug. Der Spielleiter kann für einzelne Wettkämpfe eine Bedenkzeit von 1 Stunde 45 Minuten für die ersten 40 Züge, anschließend 30 Minuten für den Rest der Partie festlegen.“

Der Antrag Jan Englerts zum Seniorenschach wird mit folgender Änderung mit 103 Stimmen ohne Gegenstimmen angenommen:

beantragte Fassung	beschlossenen Fassung
§ 8 Meisterklasse ... • der Münchner Seniorenmeister des letzten Spieljahres.	§ 8 Meisterklasse ... • <i><gestrichen></i>
§ 9 Vormeisterklasse ... • der Zweitplatzierte der Münchner Senioren-Einzelmeisterschaft des letzten Spieljahres.	§ 9 Vormeisterklasse ... • der Erstplatzierte und der Zweitplatzierte der Münchner Senioren-Einzelmeisterschaft des letzten Spieljahres.

TOP 12 Dringlichkeitsanträge

Es werden keine Dringlichkeitsanträge gestellt.

TOP 13 Verschiedenes

Passive Mitglieder können an offiziellen Turnieren des Bezirksverbands München teilnehmen, gemäß den dafür geltenden Regeln. Es ist aber denkbar, dass diese Spieler in ihrem Heimatverband, wo sie als aktive Spieler gemeldet sind, aufgrund dortiger Regelwerke gesperrt werden.

Jörg Schmielewski (früher freier Journalist bei der Süddeutschen Zeitung zum Thema Schach) bietet gegen Honorar Schachunterricht an. Die Vereine können über die Vorsitzende Erika Stegmaier in Kontakt mit Jörg Schmielewsky treten.

Die Vorsitzende gibt Gelegenheit zu weiteren Wortmeldungen und schließt die Versammlung um 15:20 Uhr.

Erika Stegmaier
Vorsitzende

Günter Schütz
Protokollführer